

Ausschreibung

WIE WIR ERINNERN: PLURALE ERZÄHLUNGEN – KOLLEKTIVE GESCHICHTEN – GEMEINSAME WEGE

Wenn wir die Vergangenheit betrachten, tun wir das aus der Perspektive von heute. *Wie wir erinnern* sagt also nicht nur etwas über unseren Zugang zu Geschichte aus, sondern prägt auch unsere Deutung der Gegenwart. Und es wirft Fragen auf: Wie erklären wir uns aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen? Welche Verbindungen zwischen Gegenwart und Vergangenheit spüren wir, welche nicht? Wer ist dieses ›wir‹ und wie gehen ›wir‹ in jüdischen, romani (von Rom:nja und/oder Sintize), Schwarzen, of-Color, migrantischen, diasporischen Communitys mit den eigenen, mit anderen aber auch mit dominanzgesellschaftlich geprägten Erzählformen über den Nationalsozialismus, seine Völkermorde und seine Nachwirkungen um? Wie verbinden wir plurale Erzählungen, kollektive Geschichten und vielschichtige Perspektiven? Was passiert, wenn verschiedene Erinne-

rungsgemeinschaften aufeinandertreffen? Welche Widersprüche und Konflikte, welche Gemeinsamkeiten und Fragen werden dabei besprechbar?

Welche Ziele hat das Programm?

Die Stiftung EVZ fördert Projekte der historisch-politischen Bildungsarbeit, die sich mit der Geschichte des Nationalsozialismus auseinandersetzen. Mit dieser diversitätsorientierten Ausschreibung möchte die Stiftung EVZ gezielt erinnerungskulturelle Aktivitäten von rassismus- und antisemitismuserfahrenen Community-Organisationen unterstützen. Gesucht werden Aktivitäten, die kritisch mit bestehenden erinnerungskulturellen Praktiken umgehen, eigene Formate (weiter)entwickeln und auch etwas Neues wagen wollen.

ANTRAGSSTELLUNG UND FINANZIERUNG

Welche Projekte können gefördert werden:

Gefördert werden Projekte, die sich mit der Geschichte des Nationalsozialismus, ihren Auswirkungen und Verflechtungen auseinandersetzen. Von besonderem Interesse sind dabei Formate die:

- generationen- und/oder community-übergreifend angelegt sind
- Räume der Selbstreflexion schaffen und historischen Zusammenhängen nachspüren.

Die Stiftung EVZ ist offen für weitere Ideen, um Erinnerungsgemeinschaften zu stärken und dialogisch zusammen zu bringen.

Wer kann einen Projektantrag einreichen?

Projektanträge können von gemeinnützig eingetragenen **romani, Schwarzen, of-Color, migrantischen, jüdischen, diasporischen Organisationen** mit Sitz in Deutschland eingereicht werden.

Bei Antragstellung sollten Sie mindestens seit zwei Jahren als Organisation bestehen (z.B. Eintrag im Vereinsregister).

Was wird nicht gefördert?

Nicht gefördert werden:

- kommerzielle Projekte,
- Projekte, die ausschließlich auf Forschung und Übersetzung basieren sowie
- Projekte, die Baumaßnahmen und Renovierungen beinhalten.

Laufzeit

Die Laufzeit eines Projektes beträgt zwischen **6 und 18 Monaten**.

Fördersumme

Die Antragssumme beträgt mindestens **30.000 Euro** und darf höchstens **80.000 Euro** umfassen.

Fristen

Die Frist für die Einreichung des Projektantrags (Antrag, Kosten- und Finanzierungsplan und erbetene Vereinsunterlagen) ist der **21.04.2023**.

Projektförderung

Der frühestmögliche Projektbeginn ist der **01.09.2023**.

Antragsformular

Hier finden Sie das Antragsformular und den Kosten- und Finanzierungsplan. Bitte nutzen Sie ausschließlich diese Dokumente. Die Antragsprache ist Deutsch. Bitte bedenken Sie, dass unvollständige Projektanträge (z. B. ohne Vereinsunterlagen und nicht mit den Formularen der Stiftung) nicht berücksichtigt werden können. Senden Sie bitte die ausgefüllten und unterschriebenen Dokumente und die erbetenen Unterlagen per E-Mail an: history@stiftung-evz.de.

Einsendeschluss ist der 21.04.2023.

Wir beraten Sie gern

Die Stiftung EVZ steht interessierten Organisationen beratend zur Seite und bietet eine offene digitale Beratung zum Antragsverfahren an. Diese wird am **07.03.2023 von 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr** stattfinden. Für die Teilnahme senden Sie uns bitte eine E-Mail bis zum **06.03.2023** an: history@stiftung-evz.de, mit Angaben zu den Teilnehmenden und zu Ihrer Organisation. Sie erhalten den Link und die Zugangsdaten nach Ihrer Anmeldung per E-Mail.

Zusätzlich bieten wir eine telefonische Beratung an. Dazu vereinbaren Sie bitte einen Termin per E-Mail.

Erläuterungen zum Antrags- und Entscheidungsverfahren:

Nach Einreichung Ihres Projektantrags bei der Stiftung EVZ erhalten Sie von uns eine E-Mail zur Eingangsbestätigung Ihres Projektantrags. Die Entscheidung über die Förderung wird Ihnen im Juni 2023 mitgeteilt.

Ihr Kontakt zu uns

Stiftung EVZ
Magdalena Lovrić
Friedrichstraße 200
10117 Berlin
history@stiftung-evz.de

Diese Ausschreibung wurde 2020 von einem externen Gremium mit kritischem Fach- und Erfahrungswissen zu Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung, zu Erinnerung, Widerstand und politischen Bewegungen, konzipiert.

Datenschutzhinweis

Datenschutz ist für die Stiftung EVZ ein wichtiges Anliegen. Deswegen möchten wir Sie über die Datenverarbeitung Ihrer Institution im Rahmen eines Projektantrags informieren: [stiftung-evz.de/datenschutz](https://www.stiftung-evz.de/datenschutz)



Wir unterstützen Überlebende nationalsozialistischer Verfolgung und stärken das Engagement ihrer Nachkommen, agieren gemeinsam mit jungen Menschen für lebendiges Erinnern an die Schicksale der Verfolgten und initiieren zeitgemäße Bildung zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Fortwirkungen.

Wir setzen uns für gleiche Würde und gleiche Rechte aller Menschen und gegen Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus und jede Form von Diskriminierung ein, ermöglichen wirkungsvolles Handeln von Selbstorganisationen und sind strategische Partnerin und Förderin der Zivilgesellschaft.